

SOLUTIONS.

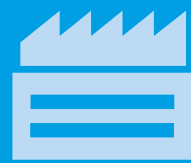
Das Unternehmensmagazin der Blumenbecker Gruppe





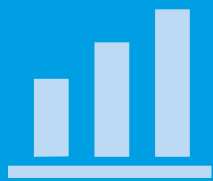
1230

MITARBEITER



19

UNTERNEHMEN



177

MIO. € UMSATZ

EINE STARKE **GRUPPE**

Mit einem breiten Portfolio an Dienstleistungen und Produkten unterstützt Sie die Blumenbecker Gruppe beim Erreichen Ihrer Ziele. Die Automatisierung von Anlagen und Maschinen, die Entwicklung innovativer Robotiklösungen, die Belieferung mit Produkten, von C-Teilen bis zu Werkzeugmaschinen, die Prüfung, Wartung und Reparatur Ihrer Anlagen sowie der Sondermaschinenbau gehören zu den Leistungen, die wir aus einer Hand anbieten – und das weltweit.

WIR LIEFERN **ANTWORTEN**

Wer heute im globalen Wettbewerb bestehen will, muss flexibel, zuverlässig, schnell und kostengünstig produzieren. Als **internationaler Industriedienstleister** haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Kunden dabei bestmöglich zu unterstützen. Dabei verstehen wir uns als **Partner unserer Kunden** und setzen auf einen intensiven Dialog entsprechend der Firmenphilosophie: **Zuhören, die richtigen Antworten finden und diese zuverlässig und termintreu realisieren.**

 **8**
LÄNDER

 **>30**
STANDORTE

B.

EDITORIAL



Sehr geehrte Kunden und Partner,

herzlich willkommen zur vierten Ausgabe unseres Unternehmensmagazins SOLUTIONS.

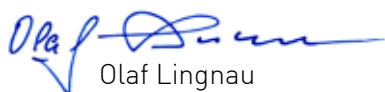
Die letzten beiden Jahre haben gezeigt, wie wenig sich die Zukunft voraussagen lässt und wie schnell sich Dinge von heute auf morgen grundlegend ändern können. Wir alle waren und sind herausgefordert, unser Zusammenleben und -arbeiten auf andere Weise zu gestalten, als wir es bislang kannten. Dafür braucht es neue Einsichten, viel Beweglichkeit und Kreativität.

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen digitale Wege vorstellen, mit denen wir unsere Kunden auch über große Distanz persönlich unterstützen. Sie lernen unsere neuen virtuellen Betriebsbesichtigungen kennen (Seite 38) und erfahren von einem australischen Intralogistik-Projekt, bei dem 37 intelligente Fahrzeuge per Fernzugriff ›remote‹ in Betrieb genommen wurden (Seite 34).

Zudem berichten wir von cleveren digitalen Tools und ihrem Einsatz in der Praxis. Zum Beispiel, welche Erfahrungen Miele Professional in Lehrte mit dem Blumenbecker Kundenportal ›Instandhaltung‹ macht (Seite 06), wie der PDF-Editor für Stromlaufpläne ›skemdit‹ den elektrotechnischen Workflow beim Anlagenbauer Göpfert verändert (Seite 42), oder wie es ›eproc.III‹ gelingt, die Beschaffungsprozesse für C-Teile bei der Weimar-Werk GmbH zu optimieren (Seite 30).

Lust auf einen Kurztrip? Dann begleiten Sie uns nach Indien, in die ›City of Dreams‹ Mumbai (Seite 12) und dann weiter nach Pune, wo Sie neben touristischen Highlights auch ›Blumenbecker Indien‹ kennenlernen (Seite 16). All jenen, die Lust haben, sich auf einen etwas anderen Holzweg zu begeben, legen wir die Seiten 22 bis 29 ans Herz.

In jedem Fall wünschen wir Ihnen viel Inspiration!


Olaf Lingnau


Richard Mayer


Harald Golombek

INHALT



[_02 Profil](#)

[_04 Editorial](#)

[_06 Überblick auf einen Klick](#)

Digitales Kundenportal vereinfacht
Instandhaltung

[_12 Mumbai – City of Dreams](#)

[_16 Blumenbecker in Indiens](#)

Boomtown Pune

Blumenbecker KAT Automation

[_22 Der etwas andere Holzweg](#)

Schaltanlagenbau für
eine Holzextraktionsanlage

[_28 Digital shoppen und sparen](#)

E-Procurement für
Weimar-Werk GmbH

[_34 Remote zum Erfolg](#)

Inbetriebnahme per Fernzugriff

[_38 Digital zu Besuch](#)

Betriebsbesichtigung einmal anders

[_42 Clever unter Strom](#)

Göpfert Maschinen GmbH
digitalisiert Fertigung

Titelfoto:

Remote-Inbetriebnahme von Fördertechnik in Australien



Carsten Manthey wartet seit 2013 Krane und vieles mehr im Miele Werk in Lehrte.

Digitales Kundenportal vereinfacht Instandhaltung

ÜBERBLICK AUF EINEN KLICK

Ist Leiter 87 schon geprüft? Wann wird Kran 4 repariert? Und was ist mit den Elektrowerkzeugen? Anstatt aufwendig Papier zu wälzen, gibt es die Antwort bei Miele Professional in Lehrte digital. Der Haushaltgerätehersteller überwacht den Wartungs- und Prüfstatus eines Großteils seiner Betriebsmittel mit dem Kundenportal Instandhaltung von Blumenbecker.

Carsten Manthey steht in der Fertigung des Miele Professional Kompetenzzentrums in Lehrte. Um ihn herum werden beeindruckend große Waschmaschinen für den gewerblichen Bereich mit bis zu 32 Kilogramm Füllgewicht montiert. Der Blumenbecker Servicemonteur kennt hier genau wie in den Nachbarhallen und Büros fast jede Leiter mit Namen. Und die der Krane, Lastaufnahmemittel und weiterer Betriebsmittel dazu, denn seit 2013 übernimmt Blumenbecker deren Wartung, Prüfung und Instandhaltung. Seit 2020 nutzt Miele Professional in Lehrte auch das Kundenportal Instandhaltung von Blumenbecker. Mit dieser digitalen Lösung ist für Michael Arning, Head of Maintenance Lehrte Plant Business Unit Professional, die Arbeit bedeutend einfacher geworden.



Den Prüfzustand aller Betriebsmittel auf einen Blick

Per Gesetz ist jeder Arbeitgeber verpflichtet, sichere Arbeitsmittel zur Verfügung zu stellen. Dafür müssen Prüffristen eingehalten und Anlagen rechtzeitig gewartet werden. Carsten Manthey prüft in Lehrte mehrere hundert Anlagen und Objekte. Zu jedem einzelnen Betriebsmittel gibt es ein Prüfzeugnis. »Pro Prüfung kommen da bis zu 400 Dokumente zusammen, die in der Vergangenheit alle vom Kunden von Hand unterschrieben und abgelegt werden mussten«, so Manthey. Für Instandhaltungsleiter Arning bedeutete dies viel Zeitaufwand und eine Flut von Papier: »Alles musste händisch durchgeschaut werden«, so Arning, »jetzt habe ich die Übersicht – schnell, lückenlos und fehlerfrei.«





» Ein großer Vorteil des Kundenportals ist die Transparenz. Früher musste ich Papierberge wälzen, um zu schauen, wo was fehlerhaft ist.

Mit der Ampelfunktion dauert es nur Sekunden. Das spart uns Zeit und Geld. «

Michael Arning, Head of Maintenance Lehrte
Plant Business Unit Professional, Miele & Cie. KG



Alle Prüfberichte werden automatisch in das Kundenportal übertragen

Gerade hat Servicemonteur Manthey seine aktuelle Begehung abgeschlossen. Die entsprechenden Prüfberichte stehen direkt nach der Freigabe digital im Kundenportal zur Verfügung, wo sie Arning über einen geschützten Zugang per Smartphone, Notebook oder PC abrufen kann. Die übersichtliche Nutzeroberfläche macht es leicht, sich zu orientieren. »Absolut managerfreundlich«, wie es Arning selbst bezeichnet. Der Status der geprüften Objekte ist auf einen Blick zu erkennen: Bestanden (Grün), nicht bestanden (Rot) und bestanden mit Beanstandungen (Gelb). »Anstatt Papierberge zu wälzen, dauert es mit der Ampelfunktion nur Sekunden, um zu schauen, wo was fehlerhaft ist. Das spart uns Zeit und Geld.« Auch die für die Behebung notwendigen Anfragen, Bestellungen und Reparaturen können direkt über das Portal ausgelöst werden.

Ein Tool, das Zeit und Geld spart

»Das Blumenbecker Kundenportal stellt eine lückenlose wie rechtssichere digitale Dokumentation dar«, führt Servicemonteur Manthey weiter aus. Audits ließen sich damit im Handumdrehen vorbereiten. Die Filter- und Suchfunktion ermögliche ein schnelles Auffinden der Objekte. In der Ausbaustufe sei es zudem möglich, zu jedem geprüften Objekt Fotos und weitere Dokumente wie zum Beispiel Bedienungsanleitungen zu hinterlegen. Auch Betriebsmittel, die von anderen Dienstleistern oder dem Kunden selbst geprüft werden, könnten dann eingebunden werden. »Damit hätte der Kunde alle Objekte digital an einem Ort vereint,« so Manthey. Eine Vorstellung, die auch Instandhaltungsleiter Arning gefällt.

Das Kundenportal Instandhaltung von Blumenbecker ermöglicht die übersichtliche wie rechtssichere Verwaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mechanischer, elektrischer und brandschutztechnischer Betriebsmittel. Selbst mehrere tausend Objekte und Anlagen lassen sich mit dem Online-Tool auf einfache Weise überwachen.

Die Vorteile auf einen Blick:

- | Übersichtliche, lückenlose und rechtssichere Dokumentation
- | Alle relevanten Daten und Dokumente jederzeit verfügbar
- | Standortunabhängiger Zugriff per Smartphone, Notebook oder PC
- | Alle wichtigen Informationen auf einem Blick
- | Prozessoptimierung durch integrierte Anfrage- und Bestellprozesse

Ansprechpartner



Marcel Horstmann

Leiter Digitaler Service

Blumenbecker

Industrie-Service GmbH

T: +49 2521 8406-185

mhorstmann@blumenbecker.com

Die Ampelfunktion verschafft einen schnellen Überblick über abgeschlossene und anstehende Prüfungen.



MUMBAI – CITY OF DREAMS

Mumbai, ehemals Bombay – die klangvolle 20 Millionen-Menschen-Metropole am Arabischen Meer. Ein Sehnsuchtsort und Anziehungspunkt für Glücksuchende und Besucher aus der ganzen Welt. Hier treffen viktorianische Prachtbauten auf gläserne Wolkenkratzer, Slums und Märkte auf glitzerndes Bollywood. Auf Stippvisite in der City of Dreams.

Das Colaba-Viertel ist der ideale Ausgangspunkt, um das koloniale Erbe der Stadt zu Fuß zu erkunden. Von hier ist das Gateway of India, das Wahrzeichen von Mumbai schnell erreicht. Der monumentale Triumphbogen direkt am Hafen erinnert an den ersten Besuch des britischen Königs George V. und seiner Frau Mary im Jahre 1911. Trotz der frühen Vormittagsstunde wimmelt es hier von Menschen: Geschäftsleute, Bettler, Straßenhändler und Touristen verbinden sich zu einer quirlig-bunten Mischung.

Koloniales Erbe

Noch ein Blick auf das gegenüberliegende, weltberühmte Taj Mahal Palace Hotel und es geht weiter – vorbei am Prince of Wales Museum mit seiner beeindruckenden Kuppel und dem herrlich ruhigen Park, die Mahatma Gandhi Road entlang bis zur Universität, dessen 80 Meter hoher Glockenturm an Big Ben erinnert und auch die gleiche Melodie wie sein britisches Vorbild spielt. Gleich nebenan liegt der Bombay High Court, der mit 170 Metern Länge und einer Höhe von fast 60 Metern zu den größten viktorianisch-gotischen Bauwerken der Stadt zählt. Doch das schönste Monument mit kolonialer Vergangenheit ist der Chhatrapati Shivaji Terminus (CST). Der nach dem Vorbild St. Pancras in London erbaute Bahnhof, welcher zunächst Victoria Station hieß und erst 1996 nach dem großen Maratha-Kriegerkönig benannt wurde, zählt seit 2004 zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Treffpunkt Chowpatty

Wer den Sonnenuntergang am Strand genießen möchte, wird garantiert nicht allein sein. Der Juhu Chowpatty, der größte Strand Mumbais, ist abends ein beliebter Treffpunkt und dicht bevölkert mit Familien, Liebespaaren und natürlich Touristen. Letztere scheinen übrigens die einzigen zu sein, die sich an dem überall herumliegenden Müll stören.

Meerpromenade mit Jugendstil-Flair

Eine Hop-on-hop-off-Tour mit dem Taxi ist eine gute Möglichkeit, die gigantische Metropole individuell zu erkunden. Dabei darf eine Fahrt über den 3,6 Kilometer langen Marine Drive, auch Netaji Subhash Chandra Bose Road genannt, nicht fehlen. Mit seiner breiten Strandpromenade auf der einen und den wunderschönen Gebäuden im Art-Deco-Stil auf der anderen Seite besitzt die Straße ein ganz besonderes Flair. Und einen freien Blick auf Mumbais Skyline gibt es on top.

Mumbais Hafen mit dem Triumphbogen Gateway of India und dem Taj Mahal Palace Hotel



Der Bahnhof Chhatrapati Shivaji Terminus bei Nacht



Hanging Gardens

Die größte Open-Air-Wäscherei der Welt



Von Malabar Hill bis Gandhi

Wer möchte, macht einen Abstecher durch die noble und wohltuend ruhige Wohngegend auf dem Malabar Hill und legt einen Kurzstopp in den Hanging Gardens ein. Dann ist das Mani Bhavan auch schon erreicht. In dem Wohngebäude hat Mahatma Gandhi von 1919 bis 1934 gelebt und gearbeitet und von hier auch seine erste Massenbewegung für die Freiheit gestartet. Das Haus hat seinen ursprünglichen Zustand bewahrt und gibt einen interessanten Einblick in die einzelnen Stationen seines Lebens. Es lohnt sich früh morgens da zu sein, bevor die Touristen-Busse anrollen.

Die größte Wäscherei der Welt

Von der Brücke am Mahalaxmi Bahnhof aus liegt einem die größte Open-Air-Wäscherei der Welt zu Füßen. Im Dhobi Ghat reihen sich fast 1.000 Steinwaschbecken aneinander. Es gibt riesige Industrietrockner und ein beeindruckendes Gewirr aus Wäscheleinen, an denen Hosen, Hemden, Bettlaken, Handtücher, Arbeitskleidung für Kellner und Köche und sogar Polizeiuniformen bunt durcheinander flattern. Mehr als 5.000 Menschen arbeiten hier und waschen sämtliche Teile von Hand. Unglaublich, dass bei derartigen Wäschemengen die einzelnen Teile den Weg zurück zu ihren Besitzern finden.

Ein Markt für alles und ein legendäres Café

Eine sehr interessante Erfahrung ist der Crawford Market. In dieser normannisch-neogotischen Markthalle aus dem Jahr 1871 gibt es von Obst und Gemüse über Haushaltswaren bis zu Schuhen, Spielsachen und lebenden Tieren so gut wie alles, was die Bewohner dieser Millionenstadt brauchen. Es herrscht eine exotische Atmosphäre jenseits aller europäischen Tierschutz- und Hygiene-Regeln. Wem Lärm, Hitze und das Gedränge zu viel werden, der lässt sich vom Taxi zum legendären und aus dem Roman ›Shantaram‹ bekannten ›Leopold Café‹ bringen, um den Tag bei einem kühlen Drink und einem ›pav bhaji‹, einem scharf gewürzten Kartoffelcurry, ausklingen zu lassen.

›Pav bhaji‹: Ein scharf gewürztes Kartoffelcurry



BLUMENBECKER IN INDIENS BOOMTOWN PUNE

Das auf einem Hochplateau liegende Pune wird als die Seele des westindischen Bundestaats Maharashtra bezeichnet. Es war und ist ein Zentrum mit kultureller, politischer und wirtschaftlicher Strahlkraft. Vom Shaniwar Wada Palast regierten die so genannten Peshwas das von 1674 bis 1818 bestehende Reich der Mararathen. Später machten die britischen Kolonialherren die Stadt wegen des angenehmen Klimas zur zweiten Hauptstadt. Ein bekanntes Wahrzeichen

ist der Aga-Khan-Palast. Der ursprüngliche Wohnsitz der ismailitischen Bohras war unter britischer Herrschaft ein Gefängnis, in dem Mahatma Gandhi und seine Frau Kastruba von 1942 bis 1944 inhaftiert waren und in dem Kastruba sowie ein Sekretär Gandhis starben. Der prachtvolle Palast ist heute eine Gedenkstätte des Freiheitsaktivisten und begeistert auch durch die schön gestaltete Parkanlage.



INSIDERTIPPS

Bremen-Pune-Freundschaftsplatz

Die Städtepartnerschaft zwischen Pune und Bremen wurde 1997 begründet. Zur Feier dieses Ereignisses wurde ein großer Kreisverkehr neben der Universität von Pune im Herzen der Stadt auf den Namen ›Bremen Circle‹ getauft und eingeweiht. Die künstlerische Installation enthält Bezüge zu den Bremer Stadtmusikanten als Gleichnis für Solidarität und Hoffnung. Der ›Bremen Circle‹ bleibt ein Denkmal der Freundschaft, während im Bremer Rathaus eine weiße Marmorbüste von Mahatma Gandhi steht, die von der indischen Regierung zur Erinnerung an drei Jahrzehnte der Solidarität zwischen den beiden Städten geschenkt wurde.



MADHURI KONKAR
Commercial Manager
Blumenbecker
KAT Automation

Sinhagad (Lion's Fort)

Die Sinhagad Festung liegt etwas außerhalb von Pune und wurde vor mehr als 2000 Jahren erbaut. Es war ein wichtiges Zentrum während der Herrschaft von König Shivaji als Teil des Maratha-Reiches. Die Festung erhielt ihren Namen aufgrund der legendären Schlacht von König Shivajis Armee unter der Führung von Tanaji Malusare, der wie ein Löwe (daher der Name) gegen eine viel größere Armee der Moguln kämpfte, aber während der Schlacht sein Leben verlor. Heute ist der Aufstieg oder die Radtour auf die Spitze der Festung bei Fitnessbegeisterten sehr beliebt und ein hervorragender Ort, um einen Blick aus der Vogelperspektive zu erhaschen und einige lokale Köstlichkeiten zu genießen.



VISHWESH KATAKKAR
CEO & General Manager
Blumenbecker
KAT Automation



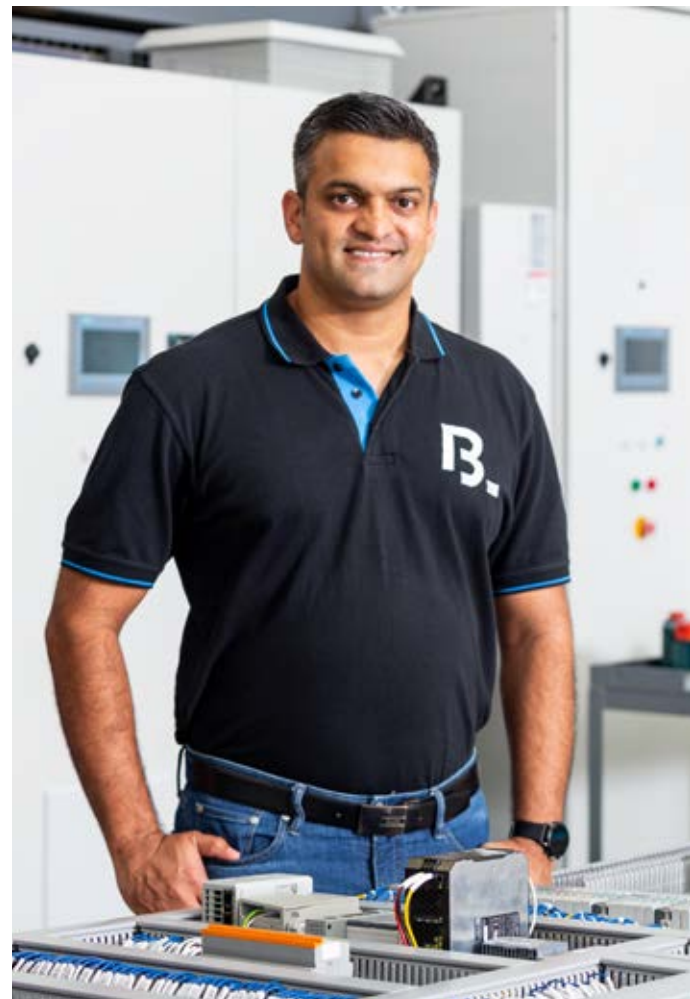
Wirtschaftsmetropole auf Wachstumskurs

Überall in Pune blickt der Besucher in junge Gesichter. Kein Wunder, denn der Altersdurchschnitt der Drei-Millionen-Einwohner-Metropole liegt unter 25. Mit mehr als einer halben Million Studierenden gilt die Universitätsstadt als ›Oxford des Ostens‹. Und als eine Stadt, die ihren mehr als 15.000 Absolventen jährlich attraktive Berufschancen eröffnet. Denn: Pune ist ein gefragter Wirtschaftsstandort für global agierende Unternehmen. Vom indischen Marktführer Tata über Hyundai, Fiat, General Motors bis hin zu Mercedes und Volkswagen sind hier viele internationale Automobilkonzerne vertreten. Das hat zahlreiche Zulieferer sowie Firmen aus dem Maschinenbau- und IT-Sektor und weiteren Branchen angezogen. Mit mehr als 250 Firmeneinträgen bilden deutsche Unternehmen die größte ausländische Business-Community, so dass es mittlerweile direkte Flugverbindungen zwischen Deutschland und Pune gibt.



Blumenbecker – seit 2010 in Indien

Die Blumenbecker Gruppe ist seit 2010 mit einem Joint-Venture in Pune vertreten. Neben dem ersten Standort wurde 2013 ein weiterer im Indo German Technology Park 25 Kilometer westlich von Pune eröffnet. Damit verfügt Blumenbecker KAT Automation insgesamt über eine Produktionsfläche von 4.000 Quadratmetern: »Beste Bedingungen, um die stetig wachsende Zahl an Kundenaufträgen schnell zu bearbeiten«, erläutert Vishwesh Katakhar, CEO und General Manager. 31 Mitarbeitende entwickeln und fertigen bei Blumenbecker Indien individuelle steuerungstechnische Lösungen für ganz unterschiedliche Anforderungen und Branchen.





» Wir haben beste Bedingungen,
um die stetig wachsende Zahl
an Kundenaufträgen schnell zu
bearbeiten. «

Vishwesh Katakkar, CEO & General Manager,
Blumenbecker KAT Automation Pvt. Ltd.



Individuelle Lösungen für internationale Kunden

Zu den Kunden zählen internationale Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien, der Verpackungs-, Lebensmittel- und Automobilindustrie sowie dem Pharma-Sektor. Darunter sind etliche Firmen mit deutscher DNA, die seit Jahren mit Blumenbecker auf nationaler wie internationaler Ebene zusammenarbeiten und auch in Indien auf die Nähe und die bewährte Qualität des Partners setzen. Blumenbecker Indien ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert und ein CE- wie UL-gelistetes Unternehmen, welches das gesamte Automatisierungsspektrum abdeckt. Vom Engineering über die Fertigung und Montage bis zur Wartung und Ersatzteilbeschaffung erhalten die Kunden sämtliche Leistungen aus einer Hand.

Leistungen

Blumenbecker Indien

- | Herstellung von Schaltschränken, Steuertafeln, VFD, MCC, PCC, Instrumentierungstafeln u. v. m.
- | Projektierung in EPLAN P8 und EPLAN Propanel
- | Programmierung (online und offline) von SPS, SCADA und HMI
- | Ersatzteilbeschaffung
- | Servicedienst vor Ort





31

Mitarbeiter



1

Mio. € Umsatz



2010

gegründet

4000 m²
PRODUKTIONS-
FLÄCHE



DER ETWAS ANDERE HOLZWEG

Schaltanlagenbau für eine
Holzextraktionsanlage



Was haben Futter für Zuchttiere und Eisenbahnwaggons gemeinsam? Nichts, denken Sie. Noch nichts, sagen wir.



Denn die Berner Fachhochschule erforscht wie aus Holz emissionsarme Klebstoffe mit hohem Brandwiderstand gewonnen werden können. Diese können beim Bau von Eisenbahnwaggons eingesetzt werden. Zusätzlich können Inhaltsstoffe von Holz als Zusatzstoffe im Tierfutterbereich verwendet werden. Dort

führen sie zu einer Absenkung des Bakterienwachstums und reduzieren den Parasitenbefall bei Zuchttieren. Um die Inhaltsstoffe aus den Rinden der Hölzer zu gewinnen, kommt eine Holzextraktionsanlage zum Einsatz. Für diese Pilotanlage in der Schweiz lieferte Blumenbecker den Schaltschrank samt Software.



Erfahrung und Kompetenz sichern Erstauftrag

Blumenbecker blickt auf eine jahrzehntelange Erfahrung im Chemie- und EX-Bereich zurück. Geprüft und gefertigt wird nach den Normen UL 508A und UL 698. Das war unter anderem ausschlaggebend für diesen ersten Auftrag erklärt Elektroingenieur Petar Petrov bei DEVEX Verfahrenstechnik GmbH. »Blumenbecker überzeugt durch Qualität und Kompetenz«, lautet sein Urteil.

DEVEX entwirft und baut schlüsselfertige Fabriken, Maschinen und Anlagen. Ein Schwerpunkt ist die Herstellung von Extraktionsanlagen, die zur Gewinnung von ätherischen Ölen, Ölharzen, Aromen, natürlichen Extrakten und Proteinen genutzt werden. Bei diesem Projekt erhielt DEVEX von Blumenbecker alle Automatisierungslösungen aus einer Hand: Engineering, Schaltanlagenbau, Software, Visualisierung und Inbetriebnahme.



»Blumenbecker überzeugt durch
Qualität und Kompetenz.
Wir können Blumenbecker in jedem
Fall weiterempfehlen.«

Petar Petrov, Elektroingenieur, DEVEX Verfahrenstechnik GmbH



Marco Taddeo (Blumenbecker Automatisierungstechnik, links) und Petar Petrov (DEVEX) vor der Holzextraktionsanlage mit Blumenbecker Schaltschrank

»Die Holzextraktionsanlage selbst verfügt über Aktoren und Sensoren unterschiedlicher EX-Schutzarten. Die Herausforderung war, alles in einem zentralen Schaltschrank zusammenzufassen. Bedienbar ist die Anlage über einen Touchscreen, der ebenfalls für den EX-Bereich zugelassen ist.«, erklärt Projektleiter Uwe Podlich.

App für die digitale Anlagendokumentation EIP.mobile

Bei der Umsetzung des Projekts kam die Blumenbecker App EIP.mobile zum Einsatz. Das ist eine App für die digitale Anlagendokumentation. Über das Betriebsmittelkennzeichen oder den aufgebrachten QR-Code können Bauteile einer Anlage eindeutig identifiziert und digital abgerufen werden. Von dort aus gelangt man auf die gesamte Baugruppe, dessen Bestandteile und die dazugehörigen Handbücher. Außerdem wird der Stromlaufplan, der Aufbauplan oder der Layoutplan direkt in EIP.mobile angezeigt.

Kai Philipp Schmidt (Blumenbecker Automatisierungstechnik, rechts) demonstriert die Bedienung der Anlage per Touchscreen.



Ursprünglich war der Einsatz von EIP.mobile nur für die Komponenten des Blumenbecker Schaltschranks vorgesehen. »Wir haben DEVEX die mobile Lösung präsentiert. Der Kunde war so begeistert, dass wir die App auf die gesamte Anlage erweitern sollten«, freut sich Podlich. Dazu wurden die Bauteile der Anlage mit QR-Codes gekennzeichnet. Dank EIP.mobile sind alle Informationen zu der Anlage direkt digital verfügbar.

Vom Holzweg zur Praxis

Die Schaltanlage wurde in der modernen Produktionsstätte von Blumenbecker in Beckum gebaut. Seit November 2020 steht der Schaltschrank samt Bedienportal und zugehöriger Holzextraktionsanlage in der Berner Fachhochschule – zur Zufriedenheit des Kunden: »Wir können Blumenbecker in jedem Fall weiterempfehlen«, sagt Petrov.

Wer weiß? Vielleicht sitzen wir bald in Eisenbahnwagons, die mit Klebstoffen aus heimischen Hölzern zusammengehalten werden. Weg von der normalen Holzverwertung hin zu einem Holzweg der etwas anderen Art.

Dank EIP.mobile sind alle Informationen zu der Anlage direkt digital verfügbar.



Ansprechpartner



Reinhard H. Agnesens

Key Account Manager

Blumenbecker

Automatisierungstechnik GmbH

T: +49 2521 8406-310

ragnesens@blumenbecker.com

E-Procurement für
Weimar-Werk GmbH

DIGITAL SHOPPEN UND SPAREN

C-Teile sind günstig, kosten aber viel. Diese Weisheit ist nicht neu und gerade bei Einkäufern bekannt und unbeliebt. Auch Thomas Stegmann, Prokurist bei der Weimar-Werk GmbH, sind die Kosten für sogenannte ›Waren von geringem Wert‹ ein Dorn im Auge. Um den Stachel zu ziehen, hat er sich für das E-Procurement von Blumenbecker entschieden. Seither hat er die Kosten für C-Teile im Blick und sieht viele Vorteile.

Weimar, im Herzen von Thüringen. Hier liegt die Weimar-Werk GmbH. Sieb- und Brechtechnik, Fördertechnik, Maschinen- und Stahlbau gehören zu den Geschäftsfeldern des mittelständischen Unternehmens. Vorwiegend werden Baugruppen aus Edelstahl für die Lebensmittelindustrie gefertigt. Thomas Stegmann war auf der Suche nach Verbesserungsmöglichkeiten bei der C-Teile Beschaffung »Bei meiner Recherche im Internet bin ich auf Blumenbecker aufmerksam geworden«, berichtet er.



Weimar-Werk GmbH

E-Procurement bringt Licht ins Dunkel

Nach dem ersten Kontakt mit Matthias Starkmann, Key Account Industriekunden beim Blumenbecker Industriebedarf, war die Lösung schnell ersichtlich: E-Procurement. Bei der elektronischen Beschaffung (E-Procurement) fällt ein großer Teil des administrativen Aufwands weg, weil der Anforderer im Unternehmen zugleich auch der Besteller ist. Irrläufer, Zahlendreher oder Falschbestellungen gehören der Vergangenheit an; Bestellzeiten werden verkürzt.

C-TEILE
SIND GÜNSTIG,
**KOSTEN ABER
VIEL.**



Vorteile der E-Procurement-Lösung



**BESCHAFFUNGS-
KOSTEN**
Reduzieren



BESTÄNDE
Reduzieren



AUSGABEN
Analysieren



MAVERICK BUYING
Reduzieren



LIMITS & BUDGETS
Einhalten



LIEFERANTENZAHL
Reduzieren



BESTELLDAUER
Verkürzen



**END-TO-END
DATENINTEGRATION**
Ausbauen



LIEFERANTENRISIKO
Verringern



»Bei Problemen wird im Hause
Blumenbecker schnell reagiert,
mit viel Ehrgeiz und Engagement.«

Thomas Stegmann, Prokurist, Weimar-Werk GmbH



Alles im Blick

Starkmann analysierte die Einkaufsprozesse, klassifizierte die Bedarfe und ermittelte so die passende E-Procurement-Lösung für seinen Kunden: »eproc.III bietet die Möglichkeit, den gesamten Beschaffungsbereich zeitgemäß zu strukturieren, sehr gut auszuwerten und einer guten Kostenanalyse im Projektgeschäft«, begründet Starkmann seine Entscheidung. eproc.III ist eine internetbasierte »On-Demand-Lösung« und bindet somit keine EDV-Kapazitäten. Eine Anbindung an das bestehende ERP-System des Kunden ist ebenfalls möglich. Auch Thomas Stegmann sah die Vorteile und wurde umgehend als Administrator geschult. Er selbst testete das System und beleuchtete es aus allen Blickwinkeln, richtete Mitarbeiter-Zugänge ein und hinterlegte die unterschiedlichen Berechtigungen. »Dabei erwies er sich als wahres Naturtalent«, grinst Starkmann.

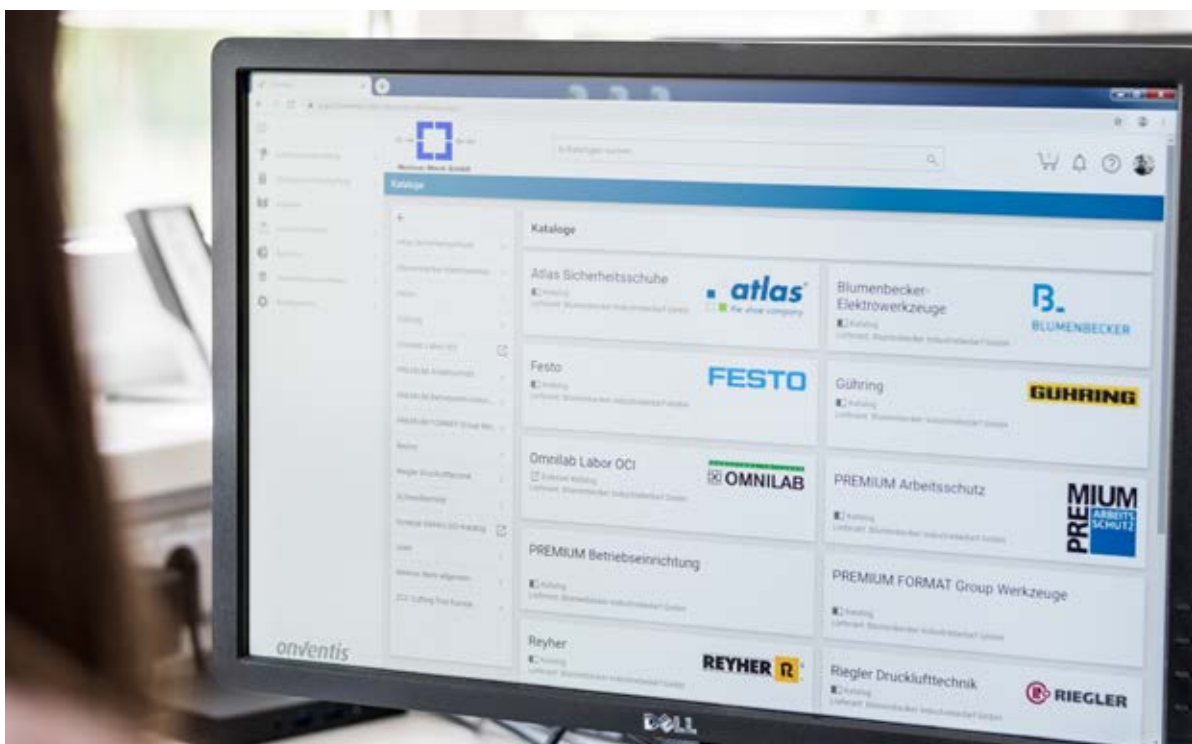
An dem Projekt ist aber nicht nur Matthias Starkmann beteiligt. Henrik Spiske ist Serviceprovider und betreut Weimar-Werk im Innendienst. Er ist der Ansprechpartner für den Kunden bei Fragen zum System, wenn Daten eingepflegt werden müssen o.ä.

Mehr als 50.000 Artikel

Mehrere Mitarbeiter sind beim Weimar-Werk mit der eproc.III-Lizenz ausgestattet. Im individuell erstellten Webshop können diese auf mehr als 50.000 Artikel zugreifen und direkt bestellen. Die komplette C-Teile-Versorgung wird darüber abgewickelt; inklusive Sonder Teile wie Chemikalien. Ein Workflow gewährleistet, dass ab einer bestimmten Summe der Vorgesetzte benachrichtigt wird. Derzeit gehen drei bis viermal wöchentlich Bestellungen bei Blumenbecker ein. Zumeist handelt es sich um Arbeitsschutzausrüstung, Handschuhe und Schweißschutz zum Beispiel. Verbrauchsmaterialien, wie Bohrer und Schleifmittel, sind auch oft dabei.

»Ausschlaggebend für die Entscheidung für Blumenbecker und gegen andere Lieferanten war die Anbindung an unser vorhandenes ERP-System. Die Abbildung der Kostenstellen und die papierlosen Rechnungen sind weitere Vorteile«, erklärt Stegmann. Überhaupt schätzt er die offene und unkomplizierte Art von Blumenbecker. Der Prokurist ist kein Freund von Bürokratie und sagt offen, wenn was nicht passt. »Bei Problemen wird im Hause Blumenbecker schnell reagiert, mit viel Ehrgeiz und Engagement. Das ist, was ich erwarte«, sagt Thomas Stegmann im Hinblick auf die Zusammenarbeit.

Die individuelle E-Procurement-Lösung für Weimar-Werk



Prozesse optimieren und Kosten sparen. Die Vorteile auf einen Blick:

- | Verringerung des administrativen Aufwands, weil der Anforderer bei der Weimar-Werk GmbH zugleich auch der Besteller ist
- | Verkürzung der Bestellzeiten
- | Minimierung von Fehlern im Bestellprozess
- | Anbindung an das vorhandene ERP-System und Abbildung der Kostenstellen
- | Papierlose Rechnungen

Ansprechpartner



Matthias Starkmann

Key Account Industriekunden

Blumenbecker

Industriebedarf GmbH

T: +49 2521 8406-160

mstarkmann@blumenbecker.com

eproc.III

Blumenbecker unterstützt kleine, mittelständische wie große Unternehmen beim Aufbau individueller E-Procurement-Systeme:

- | Beratung zur Gestaltung des Artikelstamms
- | Anbindung der E-Procurement Software an das jeweilige ERP-System
- | Einpflegen der Daten
- | Schulung der Mitarbeiter
- | Hilfe bei der Einbindung verschiedener Lieferanten
- | Multi-Lieferantenkatalog unter einer Oberfläche mit Integration fast aller Lieferanten in die Bestellabwicklung
- | Kopplung an SAP, zum Beispiel mit Übernahme der dort zentral hinterlegten Bestell- oder Budgetgrenzen
- | Anbindung an bestehende E-Procurement Systeme über OCI-Schnittstelle
- | Datenübermittlung wahlweise über Edifact, E-Mail, FTP oder Webservices
- | Skalierbarkeit: eproc.III wächst mit den Anforderungen
- | Ausbaustufe: Einbindung in die All-in-One-Beschaffungs-Lösung Oventis

Inbetriebnahme per Fernzugriff

REMOTE ZUM ERFOLG

»Es gibt immer eine Lösung. Manchmal braucht es dafür nur neue Wege.« Und diese fanden die Engineering-Spezialisten von Blumenbecker, als die Corona-Pandemie die Inbetriebnahme eines australischen Intralogistik-Projekts ausbremste. Kurzerhand nahm das deutsch-polnische Team die Anlage mit 37 intelligenten Fahrzeugen ›remote‹ – per Fernzugriff – in Betrieb.

»Viele Firmen hätten sich in Zeiten der Pandemie auf höhere Gewalt berufen und ihre Projekte ausgesetzt. Doch das kam für uns nicht in Frage«, erklärt Marco Mertins, technischer Niederlassungsleiter bei Blumenbecker Engineering Deutschland und Projektkoordinator. Bereits seit Mitte 2018 arbeiteten Blumenbecker Deutschland und Polen am Intralogistik-Projekt für den australischen Getränkegroßhändler BevChain.

Transportsystem mit 37 Fahrzeugen zur Beförderung von Getränken

Im neu gebauten Lager des Branchenführers in Sydney sollte ein Transportsystem zur Getränkebeförderung realisiert werden. Im Zentrum stehen 37 Fahrzeuge, die in einem Kreislauf fahren und alle wichtigen Logistikkbereiche vom Wareneingang über die Kom-

missionierung und Lagerung bis zum Warenausgang beliefern. Jedes der 120 Meter pro Minute fahrenden intelligenten Fahrzeuge besitzt einen Schaltschrank mit SPS-Steuerung und kann auf seiner Ablagefläche bis zu 480 Ein-Liter-Flaschen bzw. 16 Bierfässer befördern. Über eine Kopfsteuerung erhält das Fahrzeug die Informationen, wann es wo welche Ware abholen und abgeben muss.

Inbetriebnahme über 15.800 Kilometer Distanz

Blumenbecker war im Auftrag des Unternehmens UP Universelle Fördertechnik für das Design und die Programmierung der Software sowie die Installation und Inbetriebnahme der Anlage zuständig. Alles lief nach Plan, bis Ende Februar 2020 die Corona-Inzidenzen in Australien in die Höhe kletterten. Die

»Flexibilität und außerordentlicher Einsatz sind die Erfolgsfaktoren im internationalen Anlagenbau! Firma Blumenbecker und ihre engagierten Mitarbeiter konnten dies in den letzten Projekten unter Beweis stellen! Der jeweilige Projekterfolg bestätigt uns abermals in unserer Partnerwahl.«

Fabian Pietsch, Geschäftsführer, UP Universelle Fördertechnik GmbH





Diese 37 intelligenten Fahrzeuge bekommen ihre Aufträge über eine statische Kopfsteuerung. Durch das Scannen von Barcodes an der Anlage finden sie ihren Weg.

Der Endkunde: BevChain

BevChain ist die hundertprozentige Tochter des australischen Logistik- und Lieferkettenunternehmens Linfox und hat sich auf die Lagerung und den Vertrieb von alkoholischen Getränken in Neuseeland und Australien spezialisiert. Als Branchenführer in Australien beliefert BevChain mehr als 25.000 Pubs und Verkaufsstellen im ganzen Land. Zwei von drei Getränken in Down Under finden ihren Weg zum Endverbraucher durch das Logistikunternehmen.

damit verbundenen Reisebeschränkungen zwangen Blumenbecker, die gerade begonnene Inbetriebnahme in Sydney abzubrechen. Stellte sich die Frage: »Was jetzt?« Die Engineering-Spezialisten entschieden, das Projekt ›remote‹ per Fernzugriff weiterzuführen. Schnell war ein australischer Ingenieur gefunden, der den operativen Part vor Ort übernahm. Die Blumenbecker Techniker im 15.800 Kilometer entfernten Katowice bildeten den ›Kopf‹ der Operation. Im Rahmen dieser ›Fernbeziehung‹ wurden die Inbetriebnahme-Arbeiten nur eine Woche nach der Unterbrechung wiederaufgenommen.

Arbeiten mit acht Stunden Zeitunterschied

Von Polen aus schalteten sich die Blumenbecker Spezialisten auf das mit der Anlage verbundene Laptop des australischen Technikers. Dessen Kopfkamera lieferte die notwendigen Bildinformationen, kommuniziert wurde per Microsoft Teams. Schritt für Schritt leitete das polnische ›Gehirn‹ die australischen ›Augen und Hände‹ durch die Inbetriebnahme. Ein Teamwork auf Distanz, das sehr gut funktionierte. Und so lief die Anlage pünktlich zur Übergabe im Mai 2021. Eine Termintreue, die Projektkoordinator Mertins wichtig ist und nur durch die engagierte Zusammenarbeit aller Beteiligten möglich war. Besonders lobt er »den Einsatz des polnischen Remote-Teams, das aufgrund von acht Stunden Zeitdifferenz zwei Monate in Nachtschichten arbeitete.«

Remote-Inbetriebnahme und Fernwartung ins Portfolio aufgenommen

Zeitgleich zum BevChain-Projekt hat Blumenbecker Engineering eine Intralogistik-Anlage für IKEA Malaysia ebenfalls per Fernzugriff in Betrieb genommen; auch dieses Projekt zur absoluten Zufriedenheit des Auftraggebers UP Universelle Fördertechnik. Aufgrund der positiven Erfahrungen wird die Remote-Inbetriebnahme in Zukunft einen festen Platz im Blumenbecker Portfolio haben. Auch die Fernwartung von Intralogistik-Anlagen werde laut Mertins ins Angebot aufgenommen. Die ersten Anfragen liegen bereits vor.

Der Auftraggeber: UP Universelle Fördertechnik

Für das Transportieren, Sortieren, Speichern, Puffern und Bereitstellen von Bauteilen und Waren besitzt UP Universelle Fördertechnik eine ausgewiesene Kompetenz. Seit mehr als 15 Jahren entwickelt, fertigt und montiert das Unternehmen individuelle Fördertechniklösungen vorrangig für die Automobil- und Logistikindustrie. Neben dem Hauptsitz in Schopfheim/Deutschland hat der Fördertechnik-Spezialist einen weiteren Produktionsstandort in Shanghai.

Ansprechpartner



Olaf Kreith

Leiter Vertrieb

Blumenbecker
System-Engineering GmbH
T: +49 531 48207-2271
okreith@blumenbecker.com

Betriebsbesichtigung einmal anders

DIGITAL ZU BESUCH

Echte Eindrücke digital verpackt. Blumenbecker legt ein neues Besichtigungsformat auf. Als Alternative zur klassischen Betriebsbesichtigung gibt es persönlich geführte virtuelle Rundgänge durch die Blumenbecker Fertigung.

Angefangen hat alles 2016, als Blumenbecker einige 360-Grad-Fotos aus der Schaltanlagenproduktion in Beckum auf seiner Internetseite veröffentlichte. Aus diesem Ansatz sind nun die virtuellen Betriebsbesichtigungen entstanden, welche die Blumenbecker Automatisierungstechnik seit Anfang des Jahres veranstaltet. »Wir möchten Kunden, Interessenten und Bewerbern die Möglichkeit geben, uns auch aus großer Distanz persönlich kennenzulernen und realitätsnahe Einblicke in unsere Arbeit zu bekommen«, erklärt Thomas Schmitz, Head of Global Key Account Management, der die Rundgänge moderiert.

Virtuelle Rundgänge für kleine bis große Besuchergruppen

An diesem Vormittag haben sich fast 20 Personen auf der Videomeeting-Plattform Teams zur digitalen Werksführung eingefunden. An manchen Terminen waren es laut Schmitz sogar mehr als 40. Grundsätzlich sei die Teilnehmerzahl nach oben offen. »Ein erklärter Vorteil des digitalen Formats«, so Schmitz. Dieser begrüßt die Besucherinnen und Besucher zunächst vor einem Foto des Haupteingangs. Nachdem er per 360-Grad-Schwenk den Außenbereich vorgestellt hat, wechselt er in die nächste Ansicht. Die Besuchergruppe befindet sich nun im Empfang, von wo es nach ein paar einleitenden Worten weiter in den Bürotrakt geht.





Punktuelles Zuschalten von Experten

Schnell wird klar, dass die Präsentation mehr als eine Aneinanderreihung fotografischer Rundumbilder ist. Auf den Bildschirmen der abgebildeten Büro-Arbeitsplätze sind Präsentationen, Grafiken und Zeichnungen hinterlegt, die sich aufrufen bzw. abspielen lassen. Schmitz nutzt sie, um die Arbeit der einzelnen Abteilungen – von der CAD Konstruktion über die Software-Abteilung bis zur Arbeitsvorbereitung – zu verdeutlichen. Auf die Nachfrage eines Teilnehmers zur Anreicherung von Artikel-Stammdatensätzen schaltet Schmitz kurzerhand seinen Kollegen aus der Software Abteilung zu, der die Software entwickelt hat und nun erläutert. Nach diesem Exkurs wechselt die Gruppe mit einem weiteren Klick in die Fertigung und wird hier wie bei der klassischen Betriebsführung von der Materialwirtschaft bis zur Verladung durch alle Fertigungsbereiche geführt.

3D-Animationen, Fotos und Filmsequenzen vermitteln Zusatzinformationen

Immer wieder ergänzen 3D-Animationen, Fotos und kurze Filmsequenzen die 360-Grad-Einblicke, um Arbeitsschritte und Prozessabläufe zu verdeutlichen oder einzelne Themen zu vertiefen. Der Produktfilm ›Digitale Kommissionierung‹ zum Beispiel nimmt die Besucherinnen und Besucher mit auf die Baustelle eines Kunden. Man sieht, wie die vorab bei Blumenbecker mit einem QR-Code versehenen und zum Teil vormontierten Bauteile die Elektroinstallation vor Ort vereinfachen. Auch die interne elektronische Zollabwicklung sowie die Dokumentation der Ladungssicherung werden mit Filmsequenzen erklärt.

Auf individuelle Bedürfnisse eingehen

Was Schmitz am digitalen Format vor allem schätzt, ist die damit verbundene Flexibilität: »Ich kann schnell reagieren und die Präsentation exakt auf die Interessen der Besuchergruppe abstimmen.« Das bedeutet auch, räumliche Distanzen mit einem Klick zu überwinden, zwischen Gebäudeteilen hin- und herzuwechseln oder bei Bedarf die internationalen Standorte oder einzelne Kundenprojekte vorzustellen. Fragen werden mündlich oder über die Chat-Funktion beantwortet.

Digitales Besichtigungsformat kommt an

Stellt sich nun die Frage, wie der digitale Rundgang bei den Besucherinnen und Besuchern ankommt. Das Feedback der Gruppe fällt positiv aus. »Die Teilnehmer erhalten einen realitätsnahen wie abwechslungsreichen Eindruck vom Unternehmen, allerdings können die medialen Möglichkeiten eine persönliche Begegnung nicht immer ersetzen«, fasst Schmitz zusammen. Daher wird es bei Blumenbecker in Zukunft beide Besichtigungsformate parallel geben.



Ansprechpartner



Thomas Schmitz
Head of Global
Key Account Management
Blumenbecker
Automatisierungstechnik GmbH
T: +49 231 532047-66
tschmitz@blumenbecker.com

Neugierig?
Melden Sie sich an!

Lernen Sie die Blumenbecker Automatisierungstechnik
in einem virtuellen Rundgang kennen.



skemdit möchte das digitale Arbeiten genauso einfach und intuitiv machen wie bei Stromablaufplänen aus Papier.

Göpfert Maschinen GmbH
digitalisiert Fertigung



CLEVER UNTER STROM

Manchmal sind es die kleinen, cleveren Lösungen, die den großen Unterschied machen. So wie der PDF-Editor für Stromlaufpläne skemdit, der dem Anlagenbauer Göpfert hilft, seinen elektrotechnischen Workflow transparenter und effektiver zu gestalten.

Das Unternehmen Göpfert Maschinen ist einer der weltweit führenden Hersteller von Maschinen für die Verarbeitung von Wellpappe. Zahlreiche seiner Produktentwicklungen gelten als branchenweite Meilensteine. Schon länger suchen Wilhelm Ott und Walter Pickel, das Leitungsduo Elektrotechnik bei Göpfert, nach einem leistungsfähigen PDF-Viewer, um Stromablaufpläne digital zu bearbeiten. Doch kein Tool erfüllt ihre Anforderungen. Und so bleibt die elektrotechnische Fertigung ein Arbeiten mit Papier, das pro Anlage oft mehr als 2.000 ausgedruckte Seiten umfasst und bis zu vier Ordner füllt. Als Blumenbecker im Sommer 2020 seine Software skemdit vorstellt, sind Ott und Pickel zunächst skeptisch, ob dieses kleine Tool wirklich halten kann, was es verspricht.

Die Herausforderung: Rotstrichänderungen für alle Beteiligten sichtbar machen

An den Göpfert-Anlagen, die im bayerischen Wiesentheid entstehen, arbeiten oft bis zu 20 Elektriker gleichzeitig. Hinzu kommen Mitarbeiter in der Konstruktion, der Qualitätskontrolle, der Inbetriebnahme und dem Kundenservice. Für sie alle ist der Stromlaufplan das zentrale Arbeitsdokument, in dem sie Änderungen und Anmerkungen eintragen sowie Prüfungen abhaken. Und zwar handschriftlich. »Je mehr Kopien eines Stromlaufplans im Umlauf sind, umso schwieriger wird es, alle Pläne auf dem aktuellen Stand zu halten«, so Ott. Und nicht jeder Kollege habe eine lesbare Handschrift oder vermerke sein Kürzel. »Sämtliche Rotstrichänderungen korrekt zu erfassen, richtig zuzuordnen und dem Kunden eine vollständige Anlagen dokumentation im CAE-Format zu übergeben, ist immer wieder eine echte Herausforderung.«

» Man merkt, dass
skemdit von einem
Praktiker entwickelt
wurde! «

Wilhelm Ott, Leitung Elektrotechnik, Göpfert Maschinen GmbH

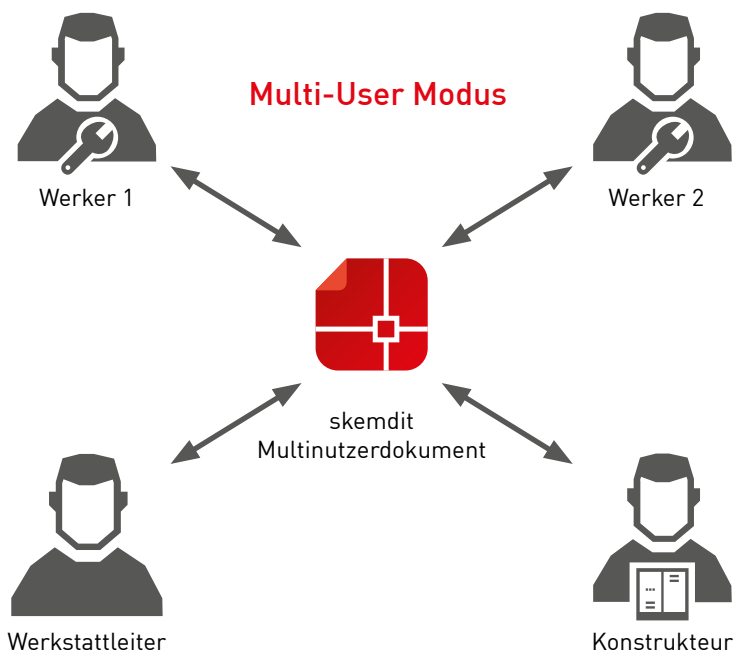


Die Idee: Gemeinsam an einem digitalen Dokument arbeiten

Genau hier setzt das von Blumenbecker entwickelte Software-Tool an. Mit skemdit können alle Beteiligten über die gesamte Wertschöpfungskette gemeinsam an einem digitalen Dokument arbeiten. Rotstrichänderungen wie Anmerkungen werden per Tablet oder Bildschirm eingegeben, bereits verlegte Leitungen digital abgehakt und Qualitätsstempel gesetzt. Sämtliche Eingaben laufen in einem zentralen Cloud-Dokument zusammen und stehen so allen Gewerken in Echtzeit zur Verfügung. »Das garantiert Transparenz und macht die Zusammenarbeit effizient«, erklärt Thomas Hagemann von Blumenbecker, der die Software mit seinem Digitalisierungs-Team entwickelt hat; im ersten Schritt für den Eigenbedarf. »Dann wurde uns bewusst, wie hilfreich das Tool auch für Maschinen- und Anlagenbauer sein kann«, ergänzt Projektmanager Florian Sontowski.

SPS-Schnittstelle ermöglicht schnellen Kundenservice

Eine Aussage, bei der Wilhelm Ott zustimmend nickt. Seit April 2021 setzt er die Software unter anderem bei der Hilfe-Funktion seiner Anlagen ein. Tritt beim Kunden ein Problem auf, genügt ein Knopfdruck und schon öffnet sich auf dem Anlagen-Display der Schaltplan – ganz genau an der Stelle, wo der Fehler aufgetreten ist. Damit entfällt das aufwendige Suchen in einer mehrere tausend Seiten umfassenden Papier-Dokumentation. Dank der SPS-Funktion von skemdit kann sich der Göpfert-Kundenservice sogar direkt mit den Anlagen beim Kunden verbinden und in die Maschinensteuerungen blicken. »Damit lösen wir Probleme deutlich schneller als bisher. Und im Idealfall braucht der Kunde unseren Kundenservice gar nicht mehr«, blickt Ott in die Zukunft.



*Gemeinsam zur selben
Zeit an einem PDF-
Stromlaufplan arbeiten*

» Die Digitalisierung mit skemdit bringt eine deutliche Effizienzsteigerung in die elektrische Fertigung! «

Individuelle Anpassungen erleichtern das Arbeiten

Gut findet er, dass skemdit keine starre Standard-Lösung sei, sondern individuelle Anpassungen wie zum Beispiel die persönliche Benutzerverwaltung ermögliche, sagt Ott anerkennend und ergänzt: »Die Einführung von skemdit ist für uns ein wichtiger Schritt in Richtung papierlose Fertigung.« Wenn alle Mitarbeitenden in der Produktion mit industrietauglichen Tablets ausgestattet sind, sollen auch Urlaubsanträge oder die An- und Abwesenheit digital von der Werkbank aus geregelt werden können.

Ansprechpartner



Florian Sontowski

Project Manager

Innovation Process Management

Blumenbecker

Automatisierungstechnik GmbH

T: +49 2521 8406-771

fsonowski@blumenbecker.com

skemdit – speed up your electrical revision

Der PDF-Editor für elektrotechnische Stromlaufpläne optimiert die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit:

- | Papierloses Arbeiten
- | Reduzierte Prozesskosten
- | Änderungen schneller finden
- | Kürzere Durchlaufzeiten für Revisionen
- | Gesicherte Dokumentationsqualität

Funktionen

- | Abhaken von Leitungen
- | Einfaches Drehen und Sammeln von Kontakten
- | Hinzufügen von Linien
- | Ändern und Einfügen von Texten
- | Kopieren und Einfügen von bestehenden Schaltungen
- | Löschen von Elementen
- | Intelligente digitale Nachverfolgung
- | Einfügen von Qualitätsstempeln
- | Multi-User Modus
- | Dateien vergleichen
- | Erweiterung skemdit.sps

Jetzt Demoversion laden:
www.skemdit.com

